



Pfarrblatt

Liturgie
Glaubensverkündigung
Diakonie
Gemeinschaft der Christen

Nr. 164-2012-4



Inhalt

Wort des Pfarrers	
Alternativprogramm	3
Texte zu Verkündigung	4
SEI SO FREI, KMB	
Kirchenmusik	6
Kinderliturgie, Spiegel	7
KFB, Sternsinger	8
Chronik, KBW	
Schöpfungsverantwortung	10
Termine	11
Ankündigungen	
Gratulationen	12

Kanzleistunden

P. Theobald Grüner:

Di 17:00 - 19:00 Uhr

Fr 9:00 - 11:00 Uhr

Pass. Winfried Kappl:

Di 16:00 - 18:00 Uhr

Mi 09:00 - 11:00 Uhr

Fr 15:00 - 17:00 Uhr

Tel: 07234 8 22 27

Sonntags- Gottesdienste

8:00 Uhr

9:30 Uhr

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber
Pfarre Ottensheim, Bahnhofstr. 2,
4100 Ottensheim

Redaktionsteam:

Michaela Scharer
Mag. Siegfried Ransmayr

Karikaturen: Josef Geißler

Layout: Ing. Georg Nöbauer

Druck: COMPACT DELTA, Pucking

Verlags- und Herstellungsort:
4100 Ottensheim

Internet: www.pfarre.ottensheim.at
Email: pfarrblatt@ottensheim.at

Aus der Redaktion

Die Evangelisten Matthäus und Lukas beginnen ihr Evangelium mit der Rede von der Geburt Jesu in Betlehem. Damit ist ein Anfang der Frohen Botschaft (= Evangelium) gemacht. Gott lässt sich in Jesus auf diese Welt ein. Die Kirche hat die Aufgabe, diese Frohbotschaft von Generation zu Generation weiterzutragen. Damit ist das zentrale Thema dieses Pfarrblatts – Glaubensverkündigung – angesprochen. Etliche Mitarbeiter des Pfarrblattteams versuchen aus ihrer Sicht darzustellen, was für sie bei der Glaubensverkündigung bedeutsam und beachtenswert ist.

Ein offenes Herz und ein offenes Ohr für die frohe Botschaft der Weihnacht und alles Gute für das kommende Jahr wünscht Ihnen das Redaktionsteam.

Zum Titelbild

Das weihnachtliche Bild auf der ersten Seite stammt von José Gamboa und trägt den Titel „Un sueño azul“ (Ein blauer Traum) 2011, Öl auf Leinwand. In seiner Arbeit stellt der Künstler Maria, Josef und das Jesuskind in einem Stall in der nahen Umgebung von Atonilco el Alto/Jalisco/Mexiko dar. Er kombiniert die Krippendarstellung europäischen Ursprungs mit Elementen aus der aztekischen Kultur, die zwischen dem 14. Jahrhundert und dem 16. Jahrhundert existierte und auf dem Höhepunkt ihrer Macht weite Teile Zentral-



mexikos kontrollierte. In den vier Ecken werden Gottheiten der aztekischen Mythologie dargestellt. Am Fuß der Krippe ist ein mit Mais gefüllter Korb zu sehen. Mais, ein Hauptnahrungsmittel der Azteken in allen sozialen Schichten, spielt auch eine wichtige Rolle in der Mythologie und ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der mexikanischen Küche.

„Stille Meditation“

Der Arbeitskreis Spiritualität lädt am **12.12.2012 um 19:00 Uhr** in die Pfarrkirche ein. Treffen 18:45 Uhr.

Beginn mit dem Sieben-Uhr-Leuten der Glocken.

15 Minuten Stille, um inne zu halten.

„In der Stille manifestiert sich die Entfunktionalisierung des Seins“;
anschließend Vortrag eines Textes.

Wer dann noch in der Kirche bleiben möchte, kann anschließend
„Gregorianische Gesänge“ hören.

Dieses Angebot wird es in Zukunft jeden 2. Mittwoch im Monat geben.

Nächster Termin 9.1.2013

Andreas Rabeder



Wort des Pfarrers

Werte LeserInnen unseres Pfarrblattes!

Die Zeit von Advent und Weihnacht versteht sich von selbst - meint man. Ob als Mitglied der Genossenschaft Kauf und was sich darauf reimt, ob als Flüchtling vor dem Rummel und dem lichtvollen Theater, ob als Kulturfreak oder/und als suchender oder aufrechter Christ: niemand bleibt unberührt, jede/r ist davon betroffen.

Das Deutungsmonopol scheint den christlichen Kirchen abhanden zu kommen, das ist traurig, aber auch eine brauchbare Chance: Wir Christen sehen uns genötigt, die in die Jahre gekommenen „Bräuche“ auf ihre Echtheit zu prüfen und sich in religiöser Freiheit und wie die Hirten von Bethlehem eine große Freude verkünden zu lassen: Ein Kind, ein Retter ist uns geboren, sein Name heißt Immanuel – „Gott mit uns“ (Evangelium der Hl. Nacht).

Solche Kunde will wohl überprüft werden. Dazu müssen Wege unter die Füße genommen, Zeit geopfert werden und der „Stallgeruch“ in die Nase gestiegen sein. Wer aber gefunden, wen er gesucht hat, wer hinter das Alltägliche sehen gelernt hat, den lässt das Geheimnis des göttlichen Wirkens staunen, erzählen und weitersagen wie die Hirten, nachdenken und bewahren wie Maria (Lk 2,15 - 20).

Wenigen ist es aber auch geschenkt, diesen Jesus und sein ganzes Schicksal zu entschlüsseln als Beginn und Ziel der ganzen Schöpfung, mit dem tragischen Beigeschmack, dass Gott sichtbar und greifbar („Fleisch“) geworden, aber von den Menschen nicht erkannt worden ist. Doch aus seiner Fülle haben alle empfangen Gnade über Gnade (3. Weihnachtsevangelium Joh 1,1-18).

Vor allem bei Gottesdiensten dieser heiligen Zeit, steht die Verkündigung als ein Wesenselement der Kirche im Mittelpunkt. Ich lade herzlich ein zu den Feiern unserer Pfarrgemeinde. Ich danke herzlich allen, die das ganze Jahr über durch ihre Mitfeier und manche liturgische „Arbeit“ die Verkündigung Jesu auch ganz persönlich ermöglichen und weiterführen.

Dass du in dieser oft lauten Wüste von Verkehr, Besorgungen, Arbeit und Familie stille und lichte Oasen findest, wünscht dir persönlich und allen Ottensheimerinnen und Ottensheimern.

P. Theobald Grüner

Verkündigung des Weihnachtsevangeliums: Erfahrung, gehen und weitersagen, reflektieren, deuten, vertiefen!

Krankenkommunion

Kranke und Bettlägerige, die im Advent oder zur Weihnachtszeit zu Hause die Kommunion empfangen möchten, sollen sich (durch Angehörige) im Pfarramt melden (Tel. 82227 und zu den Amtsstunden Di 17 - 19 Uhr und Fr 9 - 11 Uhr).

Trag' was bei
KIRCHEN BEITRAG

Ihr Kirchenbeitrag macht vieles erst möglich

Mit Ihrer finanziellen Hilfe ist es der Diözese möglich, die Seelsorge in OÖ. für eine Million Menschen zu finanzieren. Mit Ihrem Kirchenbeitrag tragen Sie dazu bei, dass junge Leute ihr Leben in die Hand nehmen können, dass Familien glücklich sind, dass alte Menschen nicht allein sind. Mit Ihrer Solidarität helfen Sie uns, dass wir auf vielfältige Weise unseren Glauben bezeugen und feiern dürfen. Weil Sie persönlich Ihren finanziellen Beitrag leisten, kann die Kirche die unterschiedlichen Aufgaben in unseren Pfarrgemeinden und in der Diözese erfüllen.

Danke für Ihren Kirchenbeitrag!

Alternative zum Einkaufssamstag am 8. Dezember

Wie einige Pfarren unserer Diözese lädt der Bildungskreis und die Pfarrleitung heuer am 8. Dezember zu einer Alternative zum kommerziellen Wettlauf ein. Unsere Adventwanderung beginnt um 14 Uhr am Kirchenplatz. Wir besuchen die Parschkapelle, die Greinerkapelle in Walding und gehen über den Höhenweg zur Vögerlkapelle. Bei jeder Kapelle halten wir inne zu einer Besinnung mit Gesang, Bibelwort und Gebet.

In Ottensheim ist abschließend eine „Einkehr“ geplant.

P. Theobald Grüner

Gelegentlich

Ja gelegentlich - wenn's gerade passt - so im Bekanntenkreis oder bei meinen Studierenden erzähle ich, was mich manchmal bewegt, wenn sich zB Tausende, Touristen und Gläubige gemischt, gemeinsam in „Notre Dame“ drängen, da spürt man dann: Ich gehöre zur Weltkirche. Oder wenn das Licht die Kathedrale von Palma verzaubert oder die anderen faszinierenden Sakralräume, das Pantheon oder die Wallfahrtskapelle von Ronchamp, da spürt jeder, ob gläubig oder nicht, da ist noch was, etwas ganz anderes. Ich erzähle gerne von der kuriosen Sonntagsmesse, die der kanadische Missionar aus Indien in unserer Pfarrkirche mit „Turban“ feierte - es war nur ein Kopfverband, und dass es der Zufall wollte, dass wir an einer „Massenhochzeit“ im Vatikan mit J.P.II. teilnehmen konnten, aus respektabler Distanz natürlich, aber es war gerade zur Zeit unserer „Silbernen“. Ich vertrete oft auch die Meinung, dass man sich Religiosität nicht aussuchen kann, dass sie einem „geschenkt“ ist, das deckt sich sogar mit dem offiziellen Begriff der „Gnade“, weiters dass es durchaus „vernünftig“ ist zu glauben, weiters auch, dass ich persönlich den Glauben im „Doppelpack“ mit der Kunst vermittelt bekommen habe, immer als „bunte“ Frohbotschaft mit kreativen Imaginationen und niemals als „Drohbotschaft“, dass ich wie viele andere auch ein „Zufallskatholik“ bin, das schließt auch den Respekt vor anderen Religionen mit ein, und dass für mich der wichtigste Satz der Heiligen Schrift lautet: „Und das Wort ist Fleisch geworden“ - die Idee oder Vorstellung eines alles umfassenden unendlichen Wollens und Wirkens, von dem wir uns ja gar kein Bild machen sollen, diese Idee, dieser vage Begriff ist Mensch geworden, das fasziniert mich, davon erzähle ich gelegentlich - von Verkündigung bin ich weit entfernt.

Prof. Wolfgang Stifter



VERKÜNDIGUNGENS ENGEL HABEN ES NICHT LEICHT HEUTE

Wem glauben?

Mit dem Wort „Verkündigung“ verbinden wir heute kaum mehr etwas Positives. Im Bereich der Arbeitswelt bedeutet es, dass ein bestehender Arbeitsvertrag von der einen oder anderen Seite beendet wird. Nicht viel besser ergeht es dem Wort „Verkündigung“. Wenn etwas verkündigt werden soll oder muss, dann wird der Adressat oft misstrauisch hellhörig. In diesen Ausdrücken steckt das Wort „Kunde“. Wenn in der Bibel davon die Rede ist, dann treten häufig Gestalten wie Propheten oder Engel auf, die eine Botschaft zu überbringen haben. Einerseits rufen sie oft zu Buße und Umkehr auf, andererseits sprechen sie auch von Ereignissen, die Heil bedeuten. Der Prophet Jeremia beispielsweise kündigt das Zerschlagen des Reiches dadurch an, dass er durch das Zerschlagen eines Tonkruges das bevorstehende Unheil vorwegnimmt.

Uns Menschen des 21. Jahrhunderts liegen die Unheilsverkünder täglich im Ohr. Was kann nicht alles passieren von Klimakatastrophe bis zum ultimativen Burn-out? Aber auch die Heilsversprechen z.B. der Werbung sind allgegenwärtig.

Im Wort „Kunde“ steckt auch etwas von „Kenntnis“ drin. Der Bote oder Verkündiger muss „Kenntnis“ davon haben, wovon er redet. Wem glauben?

Wer ist glaubwürdig? Das scheint mir heute die entscheidende Frage zu sein. Wie weit bewährt sich der Verkündiger zwischen einem religiösen Fanatismus und der Banalität, der Gleichgültigkeit? Wie stimmen die Theorie, die Rede, und die Praxis zusammen?

Mag. Siegfried Ransmayr

Verkündigung als vielschichtiger Kommunikationsprozess

Ein Verkündiger teilt einem oder mehreren Anderen (s)eine Botschaft mit. Manchmal kommunizieren wir selbst Erfahrungen und Überzeugungen, oft sind wir die Adressaten.

Für die Empfänger der Botschaft stellt sich die Frage, wie gültig (wahrhaftig), vertrauenswürdig, wichtig (relevant, von Belang) und neu (interessant, vielleicht sogar „heiß“) der Inhalt ist. Das ist die **Sachebene**, neben der aber noch drei weitere Gesichtspunkte für eine gelingende Kommunikation ausschlaggebend sind:

Was sagt die Äußerung über die Person aus, die sie ausgesprochen hat (**Ich-Botschaften**)?

Beziehungsebene: Was macht die Mitteilung darüber offenbar, wie die Gesprächspartner zueinander stehen?

Appell: Wozu sollen die Adressaten veranlasst werden?

Was sollen sie jetzt denken, fühlen oder machen?

In diesem „Vier-Seiten-Modell“ nach Friedemann Schulz von Thun hören die Angesprochenen eine Botschaft sozusagen „mit vier Ohren“. Entsprechend viele Fallen lauern auch in jeder Kommunikation. Der Verkündiger sollte dies in seiner Ausdrucksweise nach Möglichkeit berücksichtigen. Kommunikation gelingt auch desto besser, je übereinstimmender das Gesagte und die Körpersprache, Gestik, Mimik, Stil usw. zusammenwirken. Vielleicht ist auch das im provokanten Satz von Friedrich Nietzsche angesprochen, wonach die Christen eigentlich erlöster aussehen müssten: Die Verkünder der Frohbotschaft sollten dabei nicht unfroh wirken...

Mag. Johannes Gierlinger

Verkündigung

Jeder von uns kann sich sicher an Momente der Verkündigung erinnern: Sei es, dass man den Eltern eine schlechte Note gesteht, später vom ersten Freund erzählt, eine Schwangerschaft oder schwere Krankheit mitteilt. Diese Verkündigungen bleiben uns in lebendiger Erinnerung.

Wie erging es den Hirten auf dem Felde nach der Verkündigung durch den Engel?

Es ist uns überliefert, dass sie sich gemeinsam auf den Weg machten, das Gehörte zu sehen und zu bestaunen.

Auch heute passiert Verkündigung im Großen wie im Kleinen.

Vielleicht gelingt es uns, besonders im Advent, hellhörig zu werden auf Alltagsverkündigungen in unserem Umfeld.

Evelyn Lehner

Vertrauen
Einlassen
Reifen
Klagen
Überlassen
Nachdenken
Danken
Innehalten
Geben
Umdenken
Nöte wahrnehmen
Gemeinsam

Michaela Scharer

Glaubensverkündigung

Verkündigung ist das nachträgliche Kundtun eines wichtigen Sachverhalts! Wesentlich dabei ist das Was und das Warum.

Der Glaube, in diesem Fall, beruht auf einer Reihe von Glaubenssätzen. Wenn man diese weglässt oder relativiert, wird Glaube zur „unverbindlichen Übung“ oder zur alternativen Freizeitgestaltung. Dass der Glaube in Europa verdunstet und wegschmilzt wie der Schnee in der Frühlingssonne, die Grenzen zwischen Gläubigen und Nichtgläubigen immer mehr verschwimmen, mag eine Folge der Verkündigung der letzten Jahrzehnte sein.

Gegenwärtig ist es ähnlich wie zur Zeit des Apostels Paulus in Athen: Paulus sprach von einem „unbekannten Gott“, von Jesus, von Auferstehung und den letzten Dingen. Er wurde als Schwätzer bezeichnet und man wollte ihn ein andermal hören. Also ging er weg von Athen.

Ich hoffe, mein Pessimismus ist unbegründet.

Volker Weigl



Foto: Rashel Orellana

Eine starke Frau bringt Bildung in die Berge Guatemalas...

Rashel Orellana arbeitet in der Organisation ADICO, die gemeinsam mit SEI SO FREI im Jahr 2005 gegründet wurde. In ihrer Funktion betreut sie die von Österreich unterstützten Projekte in Guatemala. In den Bergdörfern von Joyabaj können 75 % der Menschen nicht lesen und schreiben - Bildung ist jedoch Grundvoraussetzung für einen Weg aus der Armut. So unterstützt Rashel die Organisation der Bauarbeiten von Schulgebäuden und die Verteilung von Schulmaterialien und -uniformen. Da viele Kinder hungrig zur Schule kamen und hungrig nach Hause gingen, begann SEI

SO FREI ebenfalls mit der Ausgabe von Schuljause - für viele die einzig warme Mahlzeit am Tag. Die Vergabe von Stipendien an besonders begabte und motivierte Schülerinnen und Schüler ist ebenfalls ein wichtiger Teilbereich des Projektes.

In den Bergdörfern von Joyabaj ist die Unterstützung aus Österreich nicht mehr wegzudenken. Gemeinsam mit SEI SO FREI-Projektreferentin Mag.^a Christina Lindorfer wird Rashel Orellana am **9. Dezember 2012 um 10:30 Uhr** in unserer Pfarre die Projekte der diesjährigen Adventsammlung „Stern der Hoffnung“ von SEI SO FREI vorstellen.

SEI SO FREI, die entwicklungspolitische Aktion der Katholischen Männerbewegung, bittet im Rahmen der Adventsammlung auch heuer um Ihre Hilfe.



© impulse

Die nächsten 3 Impulse verbinden uns mit der weiten Welt: Zunächst ist Guatemala dran (siehe „Eine starke Frau...“).

Im Jänner kommt der deutsche Friedensforscher Dr. Reiner Steinweg: Der „arabische Frühling“, speziell in Syrien und die dort zwielfichtige Haltung der Kirche(n) stehen zur Diskussion.

Im Februar berichtet Sr. Juliane Lintner, geb. in Luftenberg, über die Rolle der Kirche(n) in Russland. Sr. Juliane war von 1995 bis 2011 in Omsk, Westsibirien, für die Caritas tätig.



Beim darauffolgenden **Einkehrtag** des Dekanates Gallneukirchen am **Samstag, den 16. Februar (9-13 Uhr)** - heuer bei uns in Ottensheim - wird uns **Peter Paul Kaspar** wieder in die Heimat, zu uns selbst, finden lassen.

Alois Dunzinger

Kirchenmusik in der Advent- und Weihnachtszeit

Fest Maria Empfängnis

Misa Criolla von Ariel Ramirez (1921-2010)

Ensemble CHORnetto
 Familienchor der Pfarre St. Konrad
 Instrumentalensemble St. Konrad
 Martin Kiener, Tenor
 Harald Wurmsdobler, Dirigent

Christmette

Kleine Festmesse, op. 37 von Ernst Tittel (1910-1969)

Kirchenchor Ottensheim
 Ensemble Horizonte
 Elfriede Hausknotz, Sopran
 Rudolf Liedl, Bass
 Silvia Fuchshuber, Alt
 Othmar Fuchs, Orgel
 Alois Breitenfellner, Tenor
 Martin Glaser, Dirigent

Advent



In diesen Wochen der Erwartung werden die Tage immer kürzer und das Leben vollzieht sich mehr und mehr im Innenraum. In der dunklen Jahreszeit kehrt sich auch unsere Wahrnehmung von außen nach innen. Wir warten auf das Licht, das in der Vorweihnachtszeit immer heller wird, um dann am Heiligen Abend als das Licht Jesus Christus geboren zu werden. Die innere Ruhe und Stille ist für viele spürbar und wir sollten uns ganz bewusst Zeit dafür nehmen. Machen wir uns auf den Weg, um unser inneres Licht zu finden. Jeder für sich, in seinem Tempo, in seiner Gangart. Wenn wir unser Licht erreicht haben, bringen wir es nach außen, um es dann mit anderen zu teilen.



Foto: Joujou / pixelio.de

Wir laden alle recht herzlich ein, sich mit uns auf den Weg zu machen. Am **2. Dezember** findet um **16:00 Uhr** im Pfarrheim unser **Adventsgärtlein** statt.

Ein weiteres Mal möchten wir euch bei unserer **Laternenwanderung** am **16. Dezember um 16:00 Uhr** die Möglichkeit bieten, euer inneres

Licht zu finden. Treffpunkt ist der Bahnhof Ottensheim. Wir wandern in Stille zu vier Kapellen, um gemeinsam den dritten Adventssonntag zu „begehen“. Dabei wird uns das Lied begleiten, das die Kinder heuer mit ihrer Religionslehrerin Pauline Wielend bei den Adventfeiern in der Volksschule singen werden.

Ein letztes Mal Licht und Freude in eure Herzen möchten wir dann am **24. Dezember** zaubern, beim Besuch der **Kindermette um 16 Uhr** in der Kirche. Wir freuen uns auf euch.

**„In der dunklen Nacht ist ein Stern erwacht,
leuchtet hell am Himmelszelt,
schenkt sein Licht der ganzen Welt,
in der dunklen Nacht ist ein Stern erwacht“**

Das Team der Kinderliturgie wünscht euch eine stille, lichterfrohe Adventszeit und Gottes Segen.

Mag.^a Sandra Haider und Sonja Schnedt

Vorweihnachtszeit in der Spielgruppe

Mit kleinen Kindern ist die Vorweihnachtszeit doch am schönsten. Die strahlenden Kinderaugen, die Begeisterung für die kleinen Dinge, die Freude an Lichtern und Liedern. Wir vom Spiegel-Team haben das Glück jedes Jahr mit vielen Kleinkindern diese Zeit zu feiern. Nach unserem Martinsfest mit Umzug um die Kirche freuen wir uns am **6. Dezember** auf unsere **Nikolausfeier**. Pfarrer P. Theobald wird uns die Geschichte des Hl. Nikolaus erzählen und für die Kinder in seine Rolle schlüpfen. Neben allen Spielgruppenkindern sind zu diesem Fest auch interessierte Eltern mit Kindern zwischen 0 und 4 Jahren herzlich eingeladen. Hier könnt ihr unser Team kennenlernen, erste Kontakte knüpfen oder euch gleich für eine Spielgruppe anmelden.

Wir freuen uns auf eine besinnliche Weihnachtszeit mit Keckserbacken, Basteln und jeder Menge Weihnachtsliedern.

Anfragen und Kontakt:

Laura Hainzl 0680/2379498

Daniela Reisinger 0699/18101043

Laura Hainzl

Gern zünden das erste Licht wir an

Lorenz Maierhofer

1.-4. Gern zün-den das ers-te Licht wir an und er-freun uns an dem Schein,
(zweite/dritte/vierte)

wenn er fla-ckert, als stim-m-te er in un-ser Sin-gen ein.

Hebling



Katholische Frauenbewegung Das sind wir!

Unter diesem Titel steht der
**Tag der kfb
am Sonntag,
3. Februar 2013**

in der Pfarre. Gottesdienste, gemeinsam gestaltet von Kinderliturgie und kath. Frauenbewegung mit Frau Erika Kirchweiger (ehrenamtliche Vorsitzende der kfb OÖ), Tanzen und Singen, kreatives Gestalten, Lesungen, ein Überblick über die Geschichte der kath. Frauenbewegung und vieles mehr, laden an diesem Tag Frauen aller Altersgruppen zum Kennenlernen und Mittun ein. Auch der kulinarische Genuss wird nicht zu kurz kommen.

Schon jetzt möchten wir zu diesem Tag recht herzlich einladen! Wir bitten, zu gegebener Zeit auch die Ankündigungen in den Schaukästen zu beachten!

Einfach Frau sein - auf Euer Kommen freut sich schon heute das Team der kfb-Ottensheim!

Silvia Wohlgemuth



Foto: Julien Christ / pixelio.de

STERNSINGERAKTION 2013

- 85.000 Kinder sind im solidarischen Einsatz in Österreich unterwegs.
- 3000 österreichische Pfarren unterstützen die Sternsingeraktion.
- 15,3 Millionen Euro haben die Sternsinger im Vorjahr ersungen.
- 500 Hilfsprojekte werden jährlich in Afrika, Lateinamerika und Asien finanziert.
- 40 Kinder und über 20 Erwachsene halfen 2012 in Ottensheim mit.
- 12 Familien haben die Sternsinger zum Mittagessen eingeladen.
- ORF 2 zeigt am 01.01.2013 um 17:05 Uhr einen Film über die „Hilfe unter einem guten Stern“.

Weitere Informationen nachlesbar unter www.sternsinger.at

Das österreichische Spendengütesiegel garantiert die lückenlose Überprüfung der Verwendung der Spendengelder.

Äthiopien, ein Schwerpunkt im Jahr 2013

Äthiopien ist wie kein anderes afrikanisches Land von großen Gegensätzen geprägt. Mit über einer Million Quadratkilometer bietet das Land - außer einem kleinen Zugang zum Meer - alle nur erdenklichen Klimazonen. Es reicht vom Hochland, das über 4000 Meter hinaufsteigt, bis zu tropischen Regenwäldern im Westen, trockenen Savannen und Wüsten im Osten und Süden. Es ist Heimat für eine unglaubliche Vielfalt an unterschiedlichen Gesellschaften.

90 Millionen Menschen leben in diesem Land mit 80 verschiedenen Sprachen. 57% der Bevölkerung sind Analphabeten. 39% der Bevölkerung leben von weniger als einem Euro pro Tag, 46% sind unterernährt. Für 100.000 gibt es 3 Ärzte (in Österreich 478). Bildungseinrichtungen und Wasserversorgung gibt es nur für einen geringen Prozentsatz der Bevölkerung.

Blitzlicht Straßenkinder in Äthiopien

Über 300.000 Kinder leben auf den Straßen der Städte. Sie fliehen vor dem Elend und der Gewalt in ihren Elternhäusern. Viele haben ihre Eltern durch HIV/AIDS verloren,



Foto: www.sternsinger.at

andere sind von Dürre oder Krieg in die städtischen Slums geflüchtet. Das Überleben auf der Straße ist hart, es ist ein täglicher Überlebenskampf, geprägt von Nahrungsmangel, Krankheit, schwerer Kinderarbeit und sexueller Gewalt. Besonders die Mädchen leben in ständiger Angst vor Überfällen und Vergewaltigungen, Nässe und Kälte, aber auch verdorbenes Essen und fehlende medizinische Versorgung führen zu Krankheit. Die Gefahr einer HIV-Infektion ist groß. Drogen werden zur Betäubung des Hungergefühles attraktiv. Die Polizei verjagt Kinder gnadenlos..

Hausbesuche der Sternsinger

Wir bitten um Einlass der SternsingerInnen von 2.- 4. Jänner 2013 und um Ihre Spende für eine gerechtere Welt! Wir besuchen Sie am Vormittag von 09:30-13:00 Uhr und am Nachmittag von 14:00-18:00 Uhr.

STERNSINGEN
*Wir setzen Zeichen.
Für eine gerechte Welt!*

Mittwoch 02.01.2012

Gruppe A am Vo.: Dürnberg 40-43, Schröckinger, Hornergraben, Linzerstr. von Dürnbergwirt bis Weishäupl

Gruppe A am NA.: Linzerstr. bis zum Marktplatz, Feldstraße, Hinterhölzlg. neuer Teil, Förgeng., Zellerplatzl

Gruppe B am Vo.: Emberger, Langwies, Hinterwies, Lehner in Förgen

Gruppe B am Na.: Miniförgenweg, Förgenfeldstraße, Maierfeld

Gruppe C am Vo.: Kranawitter, Hollinderweg, Birkenweg, am Hochfeld, Hambergstr. bis Wagner

Gruppe C am Na.: Jungbauernhügel, Mühlenweg, Mühlenhang, Gfiederleiten

Gruppe D am Vo.: Tanschlmühle, Bleicherweg, Webergasse, Siglbauernstraße

Gruppe D am Na.: Freiseder, Zellinger, Stifterstraße, Böhmerwaldstraße

Donnerstag 03.01.2012

Gruppe E am Vo.: Aschacherstr., Ortschaft Höflein, Höfleinerstr., Stiglhuberweg

Gruppe E am Na.: Rabederweg, Am Hochgatter, Markus Spreitzerweg

Gruppe F am Vo.: Marktplatz, Äußerer u. Innerer Graben, Ledererg., Jakob Siglstraße

Gruppe F am Na.: Tabor, Ludlgasse, Donaulände, Rodlstraße

Gruppe G. am Vo.: Bahnhofstr., Hinterhölzlgasse alter Teil, Blitterstorferstraße,
Kepplingerstraße

Gruppe G am Na.: Gerberweg, Siedlungsstraße, Moserstraße

Gruppe H am Vo.: Wallseerstr., Breinbauerweg, Jörgerstr., Seilerweg,
Hostauerstr. von Nah & Frisch bis zum Marktplatz

Gruppe H am Na.: Dr. Ambosstraße, Steingasse, Schlosswiese, Gusenleitnerweg

Freitag 04.01.2012

Gruppe I am Vo.: Hostauerstr. nach Nah & Frisch bis zum Gewerbepark mit Einkaufszentren, Feldbahnweg

Gruppe I am Na.: Am Teichfeld, Blütenweg, Gartenstraße, Lindenstraße, Dinghoferstraße

Gruppe J am Vo.: Sternstraße, Penzingerstraße, Hanriederstraße, Lerchenfeldstraße

Gruppe J am Na.: Eichenfeldstraße, Kirschenweg, Im Obstgarten, Buchenweg

Gruppe K am Vo.: Winzergasse, ganze Weingartenstraße, Im Weingarten mit Lagerhaus, Vögerl, Stifter,
Leibetseder, etc...

Gruppe K am Na.: Wöginger, Simonwegsiedlung, Gfiederleitner, Mauredersiedlung

Dürnberg OST: Tag wird noch verlautbart - von 10 - 17 Uhr: Aichergraben, Püecker, Aicher, Vorholzer,
Nibeder, Dürnberg 50, 71, Starzl, Dürnberg 14, 15, 66, Kottner, Schlagberg, Außerwöger, Loislbauer und
Dürnberg

Dürnberg WEST: Tag wird noch verlautbart - von 13 - 18 Uhr: Saaggraben, Wiesinger, Pöstinger, Dürnberg
38, 39, 76, Schedlberger, Dürnberg 52, 53, 54, 70, 72, 73, 74, 75, 79, Nachfahrer, Hasenecker



Die Dreikönigsaktion hilft in Äthiopien

- mit medizinischer und psycho-sozialer Betreuung in Sozialzentren
- ermöglicht einen Schulbesuch und handwerkliche Ausbildung
- gibt Rechtsberatung und startet Kampagnen zu Kinderrechten

**Dies nur EIN Beispiel der 500 Projekte,
für die wir um Ihre Hilfe ersuchen! Danke!**

PAss. Winfried Kappl

Chronik



Das Zeichen der Gotteskindschaft erhielten:

- 07.10.12: Isabella Anna Lauß
- 11.10.12: Clara Burgstaller
- 14.10.12: Mario Gonggiat Stummer
- 21.10.12: Johanna Sophie Mitter
- 03.11.12: Leonie Hinterstoißer



Zu Gott heimgegangen sind:

- 04.10.12: Eder Maria (91), Linzer Str. 58
- 19.10.12: Maria Schachner (93), J. Siglstr. 4
- 20.10.12: Ing. Gottfried Satzinger (60),
Lerchenfeldstr. 7
- 01.11.12: Helene Brandl (83), Sternstr. 31
- 07.11.12: Wilhelm Priglinger (63),
Bad Mühlacken 58

Abenteuer Ostafrika



Foto: Christoph Daill

Mit Rucksack und Kletterzeug in Kenia und Tansania

Eine DigiVision von Christoph Daill.

Tauchen Sie ein in den kulturellen Schmelztiegel Kenias und Tansanias und erleben Sie das afrikanische Leben hautnah! Besuchen Sie die weltbekannten Nationalparks und klettern Sie - als krönender Höhepunkt - auf den zweithöchsten Berg Afrikas - den 5199 Meter hohen Mount Kenia!

18. Jänner 2013, 19:30 Uhr im Pfarrsaal Ottensheim

Christoph Daill



Arbeitskreis
SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG

Autofasten
Heilsam in Bewegung kommen

Ein Gewinn für die Umwelt und für mich

Rechtzeitig vor der nächsten Fastenzeit möchten wir auf die Initiative „AUTOFASTEN“ aufmerksam machen.

Autofasten ist der Versuch, die Zeit von Aschermittwoch bis Karsamstag zur Änderung der eigenen Mobilität zu nutzen und - so weit wie möglich - auf das Auto zu verzichten.

Sie können Autofasten unterstützen, indem Sie häufiger Bus und Bahn benutzen, mehr zu Fuß gehen, öfter mit dem Rad fahren und Fahrgemeinschaften bilden. Sie tragen damit aktiv zum Klimaschutz bei und entlasten die

Umwelt und Ihr Geldbörse! Außerdem gewinnen Sie mit Autofasten mehr Fitness, Gesundheit, Entspannung, Kontakte zu Mitmenschen,



bessere Luft und neue Lebensqualität. Gönnen Sie sich und der Umwelt eine Atempause! Weitere Informationen unter www.autofasten.at.

Fachausschuss
Schöpfungsverantwortung



bildungs | kreis
akzente | pfarre
| ottensheim

Einsingen für das Weihnachtsfest

Das kbw-ottensheim Bildungskreis der Pfarre lädt zum gemeinsamen Singen ein.

Als Einstimmung auf das Weihnachtsfest singen wir einfache, bekannte, alte und neuere Hirten- und Weihnachtslieder. Wir verzichten auf Perfektion und wollen die Freude am gemeinsamen Singen in den Vordergrund stellen.

Alle, die gerne singen oder nur leise lauschen, mitsummen und die Stimmung genießen, sind herzlich eingeladen am **Sonntag, 16.12.2012 um 20:00 Uhr** im Pfarrsaal.

Im Anschluss bleibt sicher noch Zeit für ein gemütliches Zusammensein bei Tee und Maroni.

Thomas Hillinger

www.pfarre.ottensheim.at / termine

Sa, 1. 12. 2012, 17:00 - **Adventfeier** und Segnung
der Adventkränze

So, 2. 12. 2012 - **1. Adventsonntag**

8:00 Frühmesse

9:30 Pfarrgottesdienst

10:30 1. STERNSINGERTREFFEN mit Bildern zur
Dreikönigsaktion 2013.

WER MACHT MIT ? KOMMT ZUM TREFFEN!

16:00 Adventsgärtlein im Pfarrheim

Di, 4. 12. 2012, 20:00 - **IGWelt - Treffen**

Mi, 5. 12. 2012 - **NIKOLAUS - AKTION**

Mittwoch 5. und Donnerstag 6. Dezember

Anmeldung NUR unter Tel.82188 von 17-19 Uhr

Sa, 8. 12. 2012, 09:30 - Fest **Maria Empfängnis**

CHORnetto singt die misa criolla v. Ariel Ramirez

14:00 Adventwanderung

So, 9. 12. 2012 KMB: - **2. Adventsonntag**

Sei so frei“ Sammlung

10:30 KMB **Impulse** mit Rashel Orellana
aus Guatemala

17:00 Gemeinsames Adventkonzert von kirchen-
chor & musikverein ottensheim in der Pfarrkirche

Mi, 12. 12. 2012, 19:00 AK Spiritualität:

Stille Meditation

20:00 Bibelrunde

Do, 13. 12. 2012, 19:00 - Bußgottesdienst

Sa, 15. 12. 2012, 15:00 - MinistrantInnenreffen
bis 17 Uhr

So, 16. 12. 2012, 10:30 - STERNSINGER - PROBE

16:00 Lichterwanderung (Kinderliturgie)

Treffpunkt: Bahnhof Ottensheim

Di, 18. 12. 2012, 08:00 - **Adventbesinnung KFB**

Mi, 19. 12. 2012, 19:00 - **Adventbesinnung KFB**

So, 23. 12. 2012, 10:30 - Sternsingerprobe mit
Überprüfung

Mo, 24. 12. 2012 - **Heiliger Abend**

16:00 Kindermette - Krippenspiel der Kinder

23:00 **Christmette**

Der Kirchenchor singt die Tittelmesse

Di, 25. 12. 2012 - **Fest der Geburt Jesu**

8:00 Frühmesse

10:00 Pfarrgottesdienst (musikalische Gestaltung
musikverein ottensheim)

Mi, 26. 12. 2012, 09:30 - Pfarrgottesdienst

Mo, 31. 12. 2012, 16:00 - **Dankgottesdienst** zum
Jahresschluss

Di, 1. 1. 2013, 09:30 - Pfarrgottesdienst

19:00 Wort-Gottes-Feier

Mi, 2. 1. 2013, 09:30 - Sternsinger-Hausbesuche von
2. - 4. Jänner 2013

So, 6. 1. 2013 - **Fest der Erscheinung des Herrn**

8:00 Frühmesse

9:30 Pfarrgottesdienst mit den SternsingerInnen
und BegleiterInnen

Di, 8. 1. 2013, 20:00 **IGWelt - Ute Bock** spricht zum

Thema „**Asylland Österreich**“ im Gemeindesaal

Mi, 9. 1. 2013, 20:00 - Bibelrunde

So, 13. 1. 2013, 10:30 **Impulse**

„Arabischer Frühling am Beispiel Syrien“

mit Dr. Reiner Steinweg, Friedensstadt Linz

10:30 - MinistrantInnenreffen

Mi, 16. 1. 2013, 20:00 - 1. Elternabend für

Kommunionfest

Fr, 18. 1. 2013, 19:30 - **Abenteuer Ostafrika** - Mit

Rucksack und Kletterzeug in Kenia und Tansania

Eine DigiVision von Christoph Daill im Pfarrsaal

Mi, 23. 1. 2013, 20:00 - Bibelrunde

So, 27. 1. 2013, 19:00 - **OASE - GOTTESDIENST**

Fr, 1. 2. 2013, 17:00 - PGR-Klausur im Greisinghof

Mo, 4. 2. 2013, 20:00 - Arbeitskreis Öffentlichkeit

So, 10. 2. 2013, 10:30 - MinistrantInnenreffen

mit Spielen

So, 10. 2. 2013, 10:30 **Impulse**: „Die Rolle der

Kirche(n) in Russland“ mit Sr. Juliane Lintner,

München

Mi, 13. 2. 2013 - **Aschermittwoch**

8:00 und 19:00 Messfeier mit Austeilung des

Aschenkreuzes

20:00 Bibelrunde

Sa, 16. 2. 2013, 09:00 **Dekanatseinkehrtag** der
KMB in Ottensheim mit Peter Paul Kaspar

Mi, 27. 2. 2013, 20:00 - Bibelrunde

Do, 28. 2. 2013 - Redaktionsschluss Pfarrblatt

So, 3. 3. 2013, 19:00 - **OASE- GOTTESDIENST**

Mi, 13. 3. 2013, 20:00 - Bibelrunde

Do, 14. 3. 2013 - Das nächste Pfarrblatt erscheint

Die VerteilerInnen werden ab Freitag gebeten, die

Pfarrblätter im Pfarrheim abzuholen und zu

verteilen

So, 17. 3. 2013, 10:30 - MinistrantInnenreffen



Foto: Christina Kehrer

Franz Kehrer zum neuen Direktor der Caritas in OÖ designiert

Ab Jänner 2013 wird der Ottensheimer Franz Kehrer die Funktion des Caritasdirektors übernehmen. Seit Mai 1998 ist Kehrer im Bereich der Mobilen Familien- und Pflegedienste leitend tätig. In der Pfarre kennen wir Franz von seinem Engagement im Sozialausschuss und seiner Tätigkeit als Lektor, Kommunionspender und Caritas-Sammler. Wir wünschen ihm für die zukünftige Aufgabe in diesem wesentlichen Bereich der Kirche alles Gute und viel Erfolg!

Solidaritätspreis der KirchenZeitung für Monika Gschaider

Seit 2003 unterstützt **Monika Gschaider** Kinder und Eltern mit Migrationshintergrund. Sie begleitet sie in der Schule und bei Behördengängen – bis nach Wien –, organisiert Spenden und hilft bei der Integration im Ort. Jede Woche kommen vier bis fünf Kinder und Jugendliche zur ehemaligen Lehrerin nach Hause, um mit ihr zu lernen – nachmittags, auch abends, am Wochenende und in den Ferien.

Gratulation zu diesem Preis!



Foto: Fam. Gschaider

„Asylland Österreich“

**Ute Bock in
Ottensheim**



**Dienstag, 8. Jänner 2013, 20:00 Uhr
im Gemeindesaal Ottensheim**



Sonntag

9. Dez. 2012

17^h

Pfarrkirche Ottensheim

Eintritt: Freiwillige Spenden
Im Anschluss: Punsch am Kirchenvorplatz